

weiter bilden

Initiative für berufsbegleitende Bildung



Wie kann Nachhaltigkeit sichergestellt werden? Reflexionsworkshop am 10.03.2011

Übersicht

- Nachhaltigkeit im Rahmen der Sozialpartnerrichtlinie
- ... und in der Projektpraxis
- Rolle der Akteure
- Wirkungen von Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Ansätze der Projekte

Was bedeutet Nachhaltigkeit im Rahmen der Sozialpartnerrichtlinie?

Nachhaltigkeit bedeutet,

- dass Ihr Projekt auch nach Projektende Wirkung zeigt oder verstetigt wird und
- einen Beitrag zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung leistet.

Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes

Ein wirksames Konzept zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit in einem Projekt umfasst drei Schritte:

1. definierte Ziele (diese gehen meist einher mit den Projektzielen)
2. Aktivitäten, mit denen die Ziele umgesetzt werden können
3. Indikatoren, anhand derer gemessen werden kann, ob die Aktivitäten zur Erreichung der Ziele geführt haben

Quelle: „Leitfaden zum Querschnittsziel Nachhaltigkeit“,
NBank Niedersachsen, 2010

Kernfragen bei der Konzeptentwicklung:

- Wie werden die Projektergebnisse nach Projektende weitergeführt und in der Organisation verstetigt?
- Wie werden die Projektergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
- Welche Aufgaben übernehmen die Sozialpartner?

Nachhaltigkeitsfördernde Projektbestandteile

- Kooperationen im Rahmen der Projekte mit verschiedenen Arbeitsmarktakteuren
- Dokumentation und Verbreitung von Erfahrungen und Projektergebnissen
- regelmäßige Erfahrungsaustausche mit den Projektpartnern
- Vermittlung von an den aktuellen Bedürfnissen ausgerichteter Fach- und Methodenkompetenz
- Berücksichtigung der Bedarfslagen der Unternehmen der Regionen und/oder Branchen

Quelle: „Leitfaden zum Querschnittsziel Nachhaltigkeit“, NBank
Niedersachsen, 2010

Welche Akteure sind relevant für die **weiter bilden** Sicherung von Nachhaltigkeit?

Initiative für berufsbegleitende Bildung

- Geschäftsführung
- Beschäftigte
- Multiplikatoren im Unternehmen
- externe Multiplikatoren (z. B. Sozialpartner) zur Unterstützung der Projektumsetzung

Welche Rolle spielen die Multiplikatoren im Betrieb?

In Bezug auf die langfristige Steigerung der Weiterbildungsintensität nehmen Multiplikatoren eine wichtige Rolle ein:

- sie informieren und motivieren die Beschäftigten
- sie erheben die Weiterbildungsbedarfe der Mitarbeiter/-innen
- sie können die Weiterbildungsplanung der einzelnen Beschäftigten unterstützen
- sie vermitteln zwischen der Unternehmensführung und den Beschäftigten

Wirkungen von Nachhaltigkeitsaktivitäten

Indikatoren ermöglichen die Erfolgsmessung der einzelnen Aktivitäten und tragen zur Transparenz in der Projektarbeit bei.

Möglichkeiten der Erfolgsmessung sind:

- Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
- Zufriedenheit der Beschäftigten
- Erwähnung des Projektes auf anderen Webseiten/in den Medien
- weiterführende Aktivitäten in den Unternehmen
- Anzahl der qualifizierten Beschäftigten
- Akzeptanz des Multiplikators
- anknüpfende Aktivitäten der Sozialpartner

Welche Ansätze verfolgen die Projekte?

- interne und externe Öffentlichkeitsarbeit
- Einbezug der Partner und anderer Akteure zur Stabilisierung der Projektumsetzung und Verbreitung der Ergebnisse
- Aufbau von Netzwerken, z. B. durch eine Onlineplattform, Veranstaltungen
- Implementierung und Verstetigung der erarbeiteten Instrumente
- Transfer der erarbeiteten Instrumente und Modelle auf andere Betriebe/Regionen/Branchen
- Qualifizierung und Einsatz von Multiplikatoren

Diskussionsfragen

- Wie werden die Projektergebnisse nach Projektende weitergeführt und in der Organisation verstetigt?
- Wie werden die Projektergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
- Welche Aufgaben übernehmen die Sozialpartner?
- Welche Rahmenbedingungen (branchen-, unternehmensspezifisch) sind förderlich?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!